

Über und unter Tage im Einsatz

Die Grubenwehren der Wismut GmbH, einem beispiellosen Sanierungsunternehmen, werden mittels e*Cityruf alarmiert.

Abrufbereitschaft rund um die Uhr

Die Ambulanz Köln / Krankentransporte Spieß ist 24 Stunden täglich abrufbereit und dank e*Cityruf schnell bei den Patienten.

Alle Wege führen nach Melsungen

Die B. Braun Melsungen AG versorgt den Gesundheitsmarkt weltweit. Für ihre Techniker spielt e*Cityruf eine besondere Rolle.

Kunststoff in guten Händen

In Burghausen wird Kunststoff produziert. Die Techniker der Borealis Polymere GmbH tragen ex-geschützte e*Cityruf-Pager.



Mit e*Cityruf zur richtigen Zeit am richtigen Tor Ein Standort der Superlative

EDEKA, Deutschlands Nummer 1 im Lebensmittelhandel, betreibt in Hamm-Rhynern eines der modernsten Logistikzentren. e*Cityruf hilft beim Wareneingang.

Die EDEKA-Gruppe, mit fast hundert Jahren Deutschlands Nummer eins im Lebensmittelhandel, ist immer für eine Überraschung gut. Seit 2006 schaut die ganze Branche nach Hamm-Rhynern, wo die EDEKA Rhein-Ruhr eines der modernsten Logistikzentren eröffnete. Ein Standort der Superlative: Rund 60.000 Quadratmeter Hallenfläche fassen ein riesiges Sortiment an Frischware, Tiefkühlkost und Trockensortiment, für das ein automatisches Hochregallager mit mehr als 40.000 Palettenstellplätzen zur Verfügung steht. Ohne eine ausgefeilte Logistik liefe hier nichts.

„Wir arbeiten mit fest vereinbarten Terminen“, erläutert Thomas Kerkenhoff, Logistikleiter der EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH. „Für uns ist es extrem wichtig, dass die richtigen Lieferanten zur richtigen Zeit im Lager eintreffen.“ Denn Verspätungen würden nicht nur die geplanten Abläufe stören, sondern auch erhebliche Wartezeiten für die Lieferanten nach sich ziehen. Damit die Abfertigung wie am Schnürchen läuft,

setzt EDEKA Rhein-Ruhr e*Cityruf zur Wareneingangssteuerung in Hamm ein. Der Funkrufdienst hatte sich bereits im Lager Meckenheim bewährt. Dort waren die Lkw-Fahrer vorher auf Zuruf zum Ladetor geholt worden. Ein unbefriedigender Zustand für alle, deshalb hat Thomas Kerkenhoff nicht gezögert, e*Cityruf auch in Hamm-Rhynern einzuführen. Hier geben die Lkw-Fahrer ihre Frachtdokumente beim Pförtner ab und erhalten einen e*Cityruf-Pager, dessen Nummer auf dem Lieferschein notiert wird. Per Rohrpost gehen die Papiere an das Wareneingangsbüro, das den Fahrern aus dem internen Lotus Notes-System heraus eine E-Mail mit der anzusteuernden Tor-Nummer im Betreff sendet. Eine Sache von Sekunden, denn die Pager-Nummern sind im elektronischen Adressbuch gespeichert. „Wir konnten Cityruf aus dem Stand heraus nutzen“, so Thomas Kerkenhoff. „Die laufenden Kosten sind gering. Das System ist leicht zu implementieren, ganz einfach zu handhaben und sehr zuverlässig. Für unsere Zwecke ideal.“ ✨

e*Message
Wireless Information Services
Deutschland GmbH
Schönhauser Allee 10 – 11
10119 Berlin

e*Cityruf Hotline
Fon: 0180-5-030-555
Fax: 0180-5-030-551

www.ecityruf.de
www.emessage.de

Eine gut funktionierende Lösung für die Wismut

Über und unter Tage im Einsatz

Aus der Wismut, dem drittgrößten Uranproduzenten der Welt, ist ein international beispielloses Sanierungsunternehmen entstanden. Die Grubenwehren werden mit e*Cityruf alarmiert.

In den 45 Jahren ihrer Existenz förderte und verarbeitete die Wismut rund 231.000 Tonnen Uranerz. Ein Staat im Staate. Aus dem drittgrößten Uranproduzenten der Welt ist mit der deutschen Einheit ein staatliches Sanierungsunternehmen entstanden, die Wismut GmbH. Sie trat ein schweres Erbe an: 1400 km offene Grubenbaue, 311 Millionen Kubikmeter Haldenmaterial und 160 Millionen Kubikmeter radioaktive Schlämme in dicht besiedelten Gebieten Thüringens und Sachsens. Zu den Schwerpunkten der Sanierung gehörten nicht nur die Stilllegung der Bergwerke und Flutung der Gruben, sondern auch die Wasserreinigung, die Demontage und der Abbruch kontaminierter Anlagen und Gebäude sowie die Verwahrung von Schlammteichen am Ort und die Sanierung der Abraumhalden. Außerdem betreut



die Wismut GmbH ein weit ausgebreitetes Messnetz zur Überwachung und Kontrolle der betroffenen Gebiete. Die Einzigartigkeit des Wismut-Projektes spiegelt sich auch darin wider, dass es sich nicht um ein in sich geschlossenes Vorhaben handelt, sondern um über 1.000 dezentrale Einzelprojekte.

Entsprechend groß war und ist die Verantwortung der Grubenwehren in Königstein, Aue und Ronneburg. Sie können Geschichten erzählen, deren Spuren bis in die Nachkriegsära zurückreichen und auch von kreuzgefährlichen Einsätzen in der Sanierungszeit handeln. Hier zählte buchstäblich jede Minute. Während die Grubenwehr in Königstein fast von Beginn an über e*Cityruf alarmiert wird, nutzte man in Aue und Ronneburg noch bis vor Kurzem den Betriebsfunk oder Handys. Seit 2006 werden auch sie im Gruppenruf über das e*Cityruf-Netz alarmiert. „Wir suchten nach einer gut funktionierenden, einheitlichen Lösung“, erklärt Frank Wolf von der Wismut GmbH diesen Schritt. Der besseren Erreichbarkeit wegen wurden auch die Handwerker im Bereitschaftsdienst mit e*Cityruf-Pagern ausgestattet.

Zwar sind die Arbeiten unter Tage inzwischen fast abgeschlossen, aber über Tage bleibt noch viel zu tun. Bisher wurden 63 Prozent der Flächen saniert. Blühende Landschaften brauchen ihre Zeit. ✨

Schneller Datentransfer im Kölner Krankentransport

24 Stunden täglich abrufbereit

Leerlaufphasen oder Wartesituationen gehören in der Ambulanz Köln / Krankentransporte Spies KG der Vergangenheit an, seit die Sanitäter von der Leitstelle über e*Cityruf benachrichtigt werden.

„Cityruf ist bei uns nicht mehr wegzudenken“, sagt Gustav Greindl, Betriebsleiter der Ambulanz Köln / Krankentransporte Spieß KG, und erklärt: Durch den Funkrufdienst konnten die Abläufe optimiert werden. Denn die Pager erweisen sich als gutes Werkzeug, um schnell zu alarmieren und Leer-



laufphasen oder Wartesituationen zu umgehen. Schon während und nach ihren Einsätzen erhalten die Sanitäter mittels e*Cityruf Informationen über neue Patienten, unabhängig davon, ob sie sich in der Nähe ihres Einsatzfahrzeuges befinden. Dieser schnelle Datentransfer bringt

immense Vorteile, die störungsfreie Anschlussfahrten und ein effektives Arbeiten ermöglichen. Mit der früheren Telefonalarmierung war dieser reibungslose Ablauf nicht gewährleistet.

Das 1986 gegründete Unternehmen arbeitet eng mit der Universitätsklinik Köln zusammen. Die gut geschulten Sanitäter bringen Patienten in Bettenhäuser, auf Stationen oder in die Unfallchirurgie. Weitere Transporte ergeben sich aus Rettungswageneinsätzen für die Stadt Köln. Nicht selten werden die Sanitäter in Notfällen gerufen, um die Erstversorgung zu leisten.

Eine zentrale Leitstelle organisiert diese Einsätze. Geht ein Fahrauftrag ein, werden die Sanitäter über e*Cityruf benachrichtigt. Mehrere Übertragungsformen sind möglich: die Text-Nachricht per E-Mail oder Ton- bzw. Vibrationssignale. In Kombination mit einem Car-PC, der in jedes der 18 Fahrzeuge integriert ist, erfahren die Mitarbeiter wichtige Details zum Einsatz. So kann der Bereitschaftsdienst kurzfristig, flexibel und jederzeit abrufbereit reagieren, 24 Stunden täglich. ✨

Genau dreißig Minuten, um ein Problem zu lösen

Alle Wege führen nach Melsungen

Die B. Braun Melsungen AG versorgt den Gesundheitsmarkt weltweit. Für die Transaktionen müssen die Rechner stets reibungslos arbeiten. Bei Problemen sind die Techniker via e*Cityruf zur Stelle.

Die Geschichte der B. Braun Melsungen AG liest sich wie ein Filmstoff. B. Braun steht für Bernhard Braun, den ältesten Sohn von Julius Wilhelm Braun, der 1839 die Rosen-Apotheke im nordhessischen Melsungen übernahm und sie später um einen Versandhandel für heimische Kräuter erweiterte. Damit legte er den Grundstein für ein Unternehmen, das den Gesundheitsmarkt weltweit mit Produkten für Anästhesie, Intensivmedizin, Kardiologie, Blutbehandlung oder Chirurgie sowie mit Dienstleistungen für Kliniken, niedergelassene Ärzte und den Hauspflegebereich versorgt. Auch heute noch laufen alle Drähte in Melsungen zusammen. Über die hier installierten Rechner und eine spezielle SAP-Software werden die Transaktionen der in 50 Ländern angesiedelten Niederlassungen abgewickelt. Für den reibungslosen Betrieb der SAP-Basis steht das neunköpfige Team um Tom Wagner in der Pflicht. Jeder von ihnen ist mit einem Mobiltelefon und einem e*Cityruf-Pager ausgestattet, um während der 24-stündigen Bereitschaftsdienste sicher erreichbar zu sein. Regis-

triert der zuständige Operator eine Störung, löst er per Telefon eine numerische e*Cityruf-Nachricht an den zuständigen Techniker aus. Der ruft sofort die angegebene Nummer an, um zu erfahren, welcher Rechner was für einen Fehler anzeigt. Dem Techniker bleibt ein Zeitfenster von einer halben Stunde, dann muss das Problem gelöst sein.

Martin Deisenroth, Abteilungsleiter Netzwerk und Telekommunikation, erklärt die Gründe für den redundanten Benachrichtigungsweg: „Gerade für die Erreichbarkeit in ländlichen Gebieten ist Cityruf ideal.“

Unsere Techniker wohnen alle in Nordhessen, in einem eher dünn besiedelten Gebiet mit wechselnden Abdeckungen bei GSM. Aber mit Cityruf haben wir gute Erfahrungen gemacht. Seit 2006 nutzen wir den Dienst sogar wieder intensiver.“

Kein Wunder. Mit B. Braun wächst natürlich auch die Verantwortung der Techniker. ✨



Borealis alarmiert die Techniker über e*Cityruf

Kunststoffe in guten Händen

Viele Tonnen Kunststoff produziert die Borealis Polymere GmbH jährlich in Burghausen. Für Instandhaltung und Reparaturen der Anlagen sind die Techniker dank e*Cityruf schnell vor Ort.

Ob Getränkeflaschen, Stoßstangen, Folien, Tüten, Kabel oder Rohre, sie alle bestehen aus Kunststoff – jenem Rohstoff, der in Form von Granulat in der Borealis Polymere GmbH produziert wird. Damit die Produktion nicht stoppt, müssen Mechaniker die riesigen Anlagen für die verschiedenen Kunststoffarten – Polypropylen (PP) und Polyethylen (HDPE) – ständig kontrollieren. Die PP-Anlage zum Beispiel fasst 240.000 Tonnen Kunststoff im Jahr. Tritt ein Defekt auf, werden die operativen Techniker mit e*Cityruf zu den Anlagen gerufen, um das Problem zu beheben.

Bereits seit 2003 sind Dutzende explosionsgeschützte Pager in den Bereichen Instandhaltung, Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (EMSR) im Einsatz. Hauptsächlich wird über das Telefon alarmiert, wobei jedem Pager eine Kurzwahl zugeordnet ist. Der Techniker muss sich

telefonisch in der Zentrale zurückmelden, um genauere Auskünfte zu erhalten. Weniger dringende Nachrichten, für die keine Rückmeldung notwendig ist, werden über das Internet verschickt.

Für den Bereitschafts- und Notdienst sind Pager ein Muss, um die Techniker auch außerhalb des Geländes hundertprozentig zu erreichen. Jeder von ihnen hat zwar parallel dazu noch ein Mobiltelefon, aber die Pager werden genutzt, wenn der Bereitschaftshabende am Handy nicht erreicht wird. „Mit Cityruf haben die Mitarbeiter überall sehr guten Empfang“, erklärt Alfred Feldmeier, Abteilungsleiter EMSR. Außerdem sieht er weitere Vorteile von e*Cityruf gegenüber der GSM-Lösung: „Ein Alarmierungssystem nur mit Handys wäre zu teuer. Darüber hinaus kann ein EMV-Risiko für das elektronische Equipment der Anlage ausgeschlossen werden.“ ✨



Kunden fragen – e*Message antwortet

Große Maschen – k(l)eine Fische

Herzlichen Dank für Ihre Reaktionen auf die e*News. Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Primo 3, zur Rufaussendung per WAP, zu BOS-Karikaturen und den Siegern des Gewinnspiels.

? Ist es möglich, den neuen Primo 3 so zu konfigurieren, dass er sowohl einzeln als auch in zwei schon existierenden Gruppenrufen erreicht werden kann? Karl-Heinz Zabel, 20510 Hamburg

Kein Problem. Der Primo 3, den wir in der letzten Ausgabe der e*News kurz vorgestellt haben, kann neben seiner Einzelrufnummer zusätzlich auf bis zu fünf verschiedene Gruppenrufnummern programmiert werden.



? Kann man auch mit einem WAP-Handy Funkrufe aussenden?

Sebastian Kleinschmidt, 19243 Wittenburg

Ja, Funkrufe an e*Cityruf- und e*Skyper-Empfänger können auch vom Handy per WAP versendet werden. Die Zugangsadresse für den Service lautet <http://wap.funkruf.net>. Über diese Plattform können außerdem Terminrufe verschickt sowie die Rufzone Ihres e*Cityruf Regional oder e*Skypers bequem umgebucht werden. Es ist sogar möglich, einen Bestätigungs-Ruf auszusenden. So kann überprüft werden, ob die Umbuchung erfolgreich gewesen ist, die Zonenauswahl korrekt war und am gewünschten Ort Empfang gewährleistet ist. Falls der Browser Ihres Mobiltelefons oder Smartphones kein WAP unterstützt, steht alternativ ein PDA- bzw. vereinfachter HTML-Zugang zur Verfügung, der unter <http://pda.funkruf.net> erreicht werden kann. Für dieses und ähnliche Angebote Dritter kann e*Message jedoch keine Gewähr übernehmen.

? Kann ich eine Textnachricht auch telefonisch verschicken? Dr. Peter Meissner, 80798 München

Ja, vorausgesetzt, der Adressat besitzt einen für den Textempfang geeigneten e*Cityruf-Pager, etwa den Primo 3. Sie können den Text über den Operator-Service von e*Message aufgeben. Wählen Sie

016951 + e*Cityruf-Nummer und diktieren Sie Ihre Nachricht, die Buchstaben, Ziffern, Satz- und gebräuchliche Sonderzeichen enthalten kann.

? Dank ihres leistungsstarken Cityruf-Pager-netzes bin ich nun endlich auch tagsüber für Freunde und Verwandte erreichbar. Unser Firmengebäude liegt nämlich in einer Senke und dort zeigt mein Handy Netzsuche an. Mein Skyper, den ich auch für Cityruf aktiviert habe, läuft da perfekt. Also, ein ganz dickes Lob von mir!

Thomas Becker, 50737 Köln-Longerich

Wir freuen uns, dass Sie zufrieden sind, und danken Ihnen für das Lob.

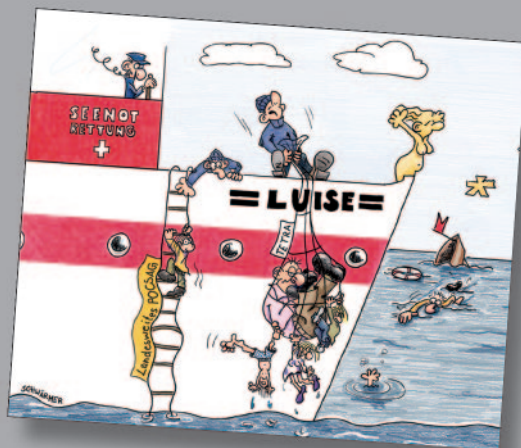
? Ich habe mich am Gewinnspiel in der letzten e*News beteiligt, aber noch nichts von Ihnen gehört. Wer hat denn gewonnen?

Stefan Fricke, 10623 Berlin

Danke fürs Mitmachen! Gewonnen haben die ersten zehn Einsender mit den richtigen Antworten 1. e*Dispatch 2. Schleswig-Flensburg und Ohre-kreis 3. e*Cityruf. Die drei „SPORT BILD live Fan-Ticker“ erhielten: Anita Schrott, Rolf Bretthausen und Norfried Lippert. Über sieben e*Message-Überschungspakete freuen sich: Frank Nold, Heiko Baumgarten, Rainer Pickardt, Lydia Wörner, Herbert Oppenhorn, Jürgen Ressel und Franz Schneider. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern.

? In der e*News 2/2005 las ich, dass man die Karikaturen von ihrer Homepage kostenfrei anfordern kann. Ich bitte daher um Zusendung der bisher erschienenen Karikaturen.

Hartmut Greulich, 39114 Magdeburg



Schon passiert. Inzwischen ist bereits eine neue Serie der beliebten Feuerwehr-Karikaturen auf der Website www.bos-alarmierung.de erschienen. Zu den sechs Motiven gehört auch die hier gezeigte Karikatur „Große Maschen – k(l)eine Fische“, ein sehr anschaulicher Vergleich von (landesweitem) POCSAG und TETRA ...